

Kindergarten-Neubau: Bebauungsplan steht – Mehr Parkplätze gefordert

Aus dem Samerberger Gemeinderat – Aus für Satzung in Egernbach

Der Bebauungsplan für die Errichtung eines neuen Kindergartens steht. Der Samerberger Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung mit dem Satzungsbeschluss die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Vorausgegangen war die Abwägung nach der zweiten Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung. Dabei hat sich der Gemeinderat eingehend auch mit dem Schreiben eines anliegenden Nachbarn auseinandergesetzt, der insbesondere die Verkehrssituation und die Emissionen anmahnte.

Die Forderung nach der Errichtung weiterer Parkplätze wird vom Gemeinderat ausdrücklich begrüßt und fließt bereits jetzt in die planerischen Überlegungen ein, hieß es in der Sitzung.

Die Verkehrssituation der Kreuzung Samerstraße / Schwimmbadstraße und die beengte Parksituation müssen gelöst werden. Ein eigenes Lärmgutachten hielt das Gremium allerdings nicht für notwendig. Um die Lage für die Anwohner zu verbessern, seien noch weitere Gespräche, auch mit der Schulleitung erforderlich, erklärte Bürgermeister Georg Huber. Im Rahmen eines Parallelverfahrens wurde auch der Feststellungsbeschluss für die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst.

Außenbereich-Satzung Schweinsteig: Satzungsbeschluss

Abgeschlossen hat der Gemeinderat auch das Verfahren für die Außenbereichs-Satzung in Schweinsteig. Nach der erneuten Auslegung für die leicht korrigierte Satzungslinie kamen keine nennenswerten Einwendungen, auch hier kam es zum Satzungsbeschluss.

Aus für Außenbereichssatzung Egernbach

Kontroverse Diskussionen im Samerberger Gemeinderat gab es erneut wegen der Außenbereichs-Satzung im Ortsteil Egernbach. Zwei Anlieger hatten die Aufhebung der Satzung beantragt, weil sie ihrer Meinung nach nicht mehr dem städtebaulichen Ziel der Gemeinde entspreche. Derzeit liegen zahlreiche Anträge zu Bauwünschen vor, die den beschaulichen Außenbereichsort überlasten, hieß es. Bemängelt wurde auch die mangelhafte Straßen- und Abwasser-Erschließung. Der Antrag forderte zudem die Aufnahme einer neuen, für den Weiler Egernbach vertretbaren städtebaulichen Planung. Der Gemeinderat votierte schließlich mit 9:5 Stimmen für die Aufhebung der Satzung.

„Chiemsee IST mobil“: Samerberg macht mit

„Chiemsee IST mobil“ heißt ein Modellprojekt von 13 Gemeinden im östlichen Landkreis Rosenheim, dem sich auch die Gemeinde Samerberg anschließt. Ziel ist die Mobilität in allen Altersgruppen zu verbessern mit einem neuen ÖPNV Konzept, das die bestehenden Angebote ergänzen und vernetzen soll. Das Konzept geht auf die Initiative des CSU-Landtagsabgeordneten Klaus Stöttner zurück. Der Samerberg beteiligt sich mit rund 1700 Euro an einer Studie, die das flexible ÖPNV Konzept auf die betroffene Region abstimmt.

„Flurdenkmäler auf dem Samerberg“ – Neuauflage geplant

Die Gemeinde will sich auch bei der zweiten Auflage des Buches „Flurdenkmäler auf dem Samerberg“ finanziell beteiligen. Bereits 2009 hatten die beiden Autoren Franz und Hildegard Osterhammer aus Frasdorf einen großen Erfolg mit der Veröffentlichung, die damals ebenso von der Gemeinde und der Pfarrei Törwang unterstützt wurde. Das Buch sei längst vergriffen und die Autoren wären wieder bereit für eine Neuauflage, schilderte Bürgermeister Georg Huber. Auch neue Flurdenkmäler sollen dort aufgenommen werden. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für eine Beteiligung der Gemeinde an der Vorfinanzierung des Buches.